

Samstag den 12. Juni 1869.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 8. Mai 1869.

1. Dem Johann Zečmen, Maschinisten zu Eisenhütte im Pilsener Kreise in Böhmen, auf die Erfindung einer Vorrichtung zur Erzeugung von Maß, wie auch zum Darren von Getreide, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Lucien Alexander Nolin zu Basel (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josefstadt, Langeasse Nr. 43), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Webestuhles für Wand, Stoff und Sammt, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Josef Rainsbauer, Glaser und Glashändler in Graz, auf die Erfindung von Lineolen aus Spiegelglas und gewöhnlichen Glasaufeln, für die Dauer eines Jahres.

Am 11. Mai 1869.

4. Dem Josef Prokop, Mechaniker und Graveur in Pardubitz, und Albert Friedrich Riedl, Lithographen und Steindruckereibesitzer in Deutschbrod, auf eine Verbesserung in der Construction der Autographie-Pressen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1 und 3, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das dem Karl Krisk, Bildhauer in Wien, unterm 31. October 1865 erteilte ausschließende Privilegium auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Meerschammpfeifen aller Formen und Größen, wurde in Folge Ablebens des Privilegirten von der Vormundschaft der Krisk'schen mindj. Kinder mit Bewilligung des k. k. städt. deleg. Bezirksamtes Wieden, als Abhandlungs- und Vormundschaftsbehörde, vom 5. November 1868, durch Cession, vdo. Wien 2. December 1868, an die Firma „J. J. Bauer und Comp.“, Kaufleute in Wien, vollständig übertragen.

Das Handelsministerium hat von dieser Uebertragung Kenntniß genommen und die Registrierung derselben im Privilegien-Register veranlaßt.

Wien, am 19. Mai 1869.

(221—1)

Nr. 3914.

## Concurs.

Zur Befetzung einer für den Staatsbau-dienst in Oberösterreich erledigten Banadjuncten-stelle erster Classe mit dem Jahresgehälte von 800 fl., eventuell im Falle gradueller Vorrückung einer solchen Stelle zweiter Classe mit dem Jahresgehälte von 700 fl., und einer systemisirten Baupracticantenstelle mit dem Jahresbezüge von 400 fl. wird der Concurs bis

20. Juni l. J.

ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten, namentlich mit den Nachweisungen über ihr Alter, ihre Befähigung und bisherige Verwendung im Staatsbaudienste versehenen Gesuche im gewöhnlichen Wege bei dem Statthalterei-Präsidium

in Linz innerhalb des Concurstermines zu überreichen.

Linz, am 27. Mai 1869.

Der k. k. Statthalter:

Carl Graf Hohenwart-Gerlachstein m. p.  
(219—2) Nr. 4704.

## Rundmachung.

In Folge Erlasses des Ministeriums für Landesverteidigung und öffentliche Sicherheit wird in Bezug auf die bevorstehende Heeresergänzung pro 1869 bekannt gegeben:

I. Daß die angefertigten Verzeichnisse der zur diesjährigen Stellung berufenen, in den Jahren 1849, 1848 und 1847 gebornen einheimischen Jünglinge bis zum 1. Juli 1869 im magistratlichen Amtlocale (Expedite) zu Seidermanns Einsicht aufliegen und daß es den Betreffenden zustehe:

1. eine Auslassung oder unrichtige Eintragung anzuzeigen;

2. gegen die geschehene Bezeichnung als „offenkundig untauglich“ zum Eintritte in das Heer Einsprache zu erheben,

3. die auf die §§ 17, 25, 27 und 29 des Wehrgesetzes gestützten Gesuche um die zeitliche Militärfreiung oder um die Enthebung von der Präsenzdienstpflicht bis 10. Juli d. J. so gewiß einzubringen, als sonst kein Bedacht mehr darauf genommen werden könnte.

II. Alle derzeit in Laibach wohnenden, nicht hieher zuständigen Inländer aus den obbezeichneten Altersklassen werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen am 12. und 13. Juli 1869 unter Vorweisung ihrer Legitimationsdocumente hieramts zu melden.

Magistrat Laibach am 7. Juni 1869.

(220—2)

Nr. 4364.

## Jagd-Verpachtung.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Laibach werden die Jagdbarkeiten in den Ortsgemeinden Tschermutzsch und Podgoric

am Mittwoch den 16. Juni 1869,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, auf weitere fünf Jahre im Licitationswege neuerlich verpachtet, und sind dazu Erstehungslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Caution und der einjährige Pachtsschilling gleich nach beendeter Licitation zu erlegen sein werden, und daß die wesentlichsten Bedingungen aus der hohen Ministerial-Berordnung vom 15. December 1852, pag. 1120 des Reichsgesetzblattes, zu entnehmen sind.

Laibach, am 7. Juni 1869.

Der k. k. Bezirkshauptmann:

Wojt.

(218—3)

Nr. 671.

## Offert-Verhandlung.

am Mittwoch den 16. Juni d. J., 10 Uhr Vormittag, bei der k. k. Strafanstalt am Castell in Laibach wegen Beistellung von

337	Ellen grauer Hallina für Sträflings-Montur,
300	„ Zwillich für Sommermontur,
300	„ ungebleichter oder halbgebleichter starker Flachleinwand, 1 Ell. breit,
38	„ 1 Elle breiter ganz gebleichter, der Militärwäsche ähnlichen Leinwand für Halstücheln,
75	„ 1 Elle breiter blaugefärbter Leinwand zu Sacktücheln,
300	„ ordinärer starker Leinwand für Strohsäcke,
50	Paar Sträflingschuhen aus starkem Kuhleder, — jedoch nur das Gesamt-Material im zugeschnittenen Zustande,
50	„ starken Halbsohlen,
50	Stück Winterkosen, $\frac{1}{4}$ Ell. breit, $1\frac{1}{4}$ Ell. lang, 6 Pfd. schwer,
50	„ Sommerdecken aus grauer Hallina, $\frac{1}{4}$ Ell. breit, $1\frac{1}{4}$ Ell. lang und 4 Pfd. schwer.

Die Beistellung obiger Sorten hat nach Bekanntgabe der Annahme der Lieferung binnen 8 und längstens binnen 12 Tagen zu geschehen.

Die mit einem 50 kr. Stempel versehenen Offerte sind unter Anschluß des 10perc. Badiums und Mustern der bezüglichen Lieferung mit genauer Angabe der Preise, gut versiegelt, bis 10 Uhr Vormittag unter Adresse:

An die k. k. Strafhans-Verwaltung  
in  
Laibach.

Offert des N. N. mit — fl. Badium, einzusenden.

k. k. Strafhans-Verwaltung Laibach, am 9. Juni 1869.

(205—2)

Nr. 4238.

## Rundmachung.

Für das öffentliche Baden ist für dieses Jahr wie bisher der Gradascabach ober der Kolesjemühle in der Vorstadt Tirnan an der sogenannten Talavan'schen Wiese bestimmt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß andern Orts öffentlich nicht gebadet werden darf, und daß das Baden nur in anständiger Verhüllung gestattet ist.

Magistrat Laibach, am 29. Mai 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 131.

(1386)

Nr. 2454.

## Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 8. Mai 1869 im Register für Gesellschaftsfirmen eingetragen die Firma:

„Carl Mally & Sohn“

zum Betriebe einer Schnittwaarenhandlung in Laibach.

Die offene Gesellschaft besteht aus den beiden Mitgliedern Herrn Carl Mally und Conrad Mally in Laibach seit 1ten Mai 1869 und ist nur Herr Carl Mally allein zur Vertretung der Gesellschaft und zur Firmazeichnung berechtigt.

Laibach, am 8. Mai 1869.

(1357—2)

Nr. 2759.

## Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 27. März 1869, Z. 1482, bekannt gemacht:

Es werde zur öffentlichen gerichtlichen Versteigerung der in die Paul Selter'sche Ausgleichsmasse gehörigen, bei der ersten Feilbietung nicht veräußerten Realitäten, als:

1. des zu Laibach in Hühnerdorf sub Cons.-Nr. 22 am grünen Berge gelegenen Hauses, der Bränerie, der Wirthschaftsgebäude sammt Terrain, im Schätzungswerthe pr. 15.275 fl., und

2. der im magistratlichen Grundbuche sub Map.-Nr. 1 vorkommenden, an der Unterkraingerstraße gelegenen Wiese in Slovca, im Schätzungswerthe pr. 2295 fl. 80 kr., der zweite Feilbietungstermin am

21. Juni

und der dritte am

26. Juli 1869

mit dem früheren Anhange abgehalten werden.

Laibach, am 29. Mai 1869.

(1292—3)

Nr. 3746.

## Zweite erteilte Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Beziehung auf das Edict vom 10. Februar 1869, Z. 849, bekannt gemacht, daß zu der in der Executions-

sache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aarars und Grundentlastungsfondes gegen Katharina Smerdu von Peteline H.-Nr. 3 pct. 72 fl. 73 kr. c. s. c. auf den 22. l. M. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

23. Juni 1869,

Vormittags 9 Uhr, die zweite Feilbietungstagung abgehalten werden wird.

Zugleich wird den abwesenden Tabulargläubigern Peter und Josef Smerdu, dann den unbekanntem Erben der Marianna und Marinka Smerdu und Maria Marinić zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die für dieselben ausgefertigten bezüglichen Rubriken dem ihuen als Curator ad actum aufgestellten Johann Dkleva von Peteline zugestellt worden seien.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Mai 1869.

(1381—1) Nr. 2844. **Edict.**

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß über die Klage des Andreas Bernig in Laibach, durch Herrn Dr. Toman, praes. 29. Mai 1869, Z. 2844, wider Primus Sauru und dessen Rechtsfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes, wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den im Grundbuche Magistrat Laibach sub Map. Nr. 340/10 vorkommenden Gemeintheil in Rakova Teusa die Tagfagung zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhange des § 16 G. D. auf den

20. September 1869, Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Goldner, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt worden sei.

Sie von werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständigt.

Laibach, am 1. Juni 1869.

(1369—1) Nr. 550. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Simon Brunner die executive Versteigerung des in den Verlaß der Gertraud Uhan gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, im ehemaligen Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rectif. Nr. 231 vorkommenden Hauses sammt Garten zu Rudolfswerth bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsfagungen, und zwar die erste auf den

9. Juli,

die zweite auf den

13. August,

die dritte auf den

17. September 1869, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 11. Mai 1869.

(1384—1) Nr. 3216. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zum Edicte vom 20. Jänner 1869, Zahl 7416, in der Executionsfache des Franz Rozanz von Zirkniz gegen den mindl. Jakob Debevc von Niederdorf, pcto. 120 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsfagung am 4. Juni l. J. kein Kaufstüger erschienen ist, weshalb am 6. Juli 1869 zur zweiten Tagsfagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 4ten Juni 1869.

(1371—1) Nr. 2495. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Prela von Zelsowit gegen Georg Kraker von Doblic, unter Vertretung des Curators Mathias Stufel von Doblic, wegen aus dem Vergleiche vom 3. Februar 1862, Z. 480, schuldiger 292 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Mötling sub Carr. Nr. 299 1/2, Rectif. Nr. 158 vorkommenden Realitit sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 30 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfagungen auf den

23. Juni,

28. Juli und

4. September 1869,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitit nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. Mai 1869.

(1372—1) Nr. 1221. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Krize von Lekenik gegen Johana Krize von Krupp wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. November 1867, Z. 6581, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smul sub Rectif. Nr. 121 vorkommenden Realitit, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 455 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfagungen auf den

30. Juni,

31. Juli und

28. August 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitit nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Februar 1869.

(1375—1) Nr. 8152. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Pengov, Machthaber seiner Tochter Marianna Pengov verehel. Gregorz die executive Versteigerung der dem Valentin Terdina von Podgoriz gehörigen, von Margareth Terdina erstandenen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten, im Grundbuche Brunn sub Urbarial. Nr. 22 und 23 vorkommenden Realitit wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen im Relicitationswege bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsfagung auf den

10. Juli 1869,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. Mai 1869.

(1370—1) Nr. 1112. **Relicitation.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Sterbenz von Altenmarkt in die Relicitation der von Katharina Mufanz von Altenmarkt erstandenen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Tom. 11, Folio 54, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69 und 70 eingetragenen Realitäten, wegen nicht erfüllten Licitationsbedingungen gewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagsfahrt auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers auf den

26. Juni l. J.

in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß bei der Feilbietungstagsfahrt die Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe per 406 fl. 15 kr. an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Februar 1869.

(1377—1) Nr. 10388.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kundgemacht:

Nachdem zu der auf den 5. Juni 1869 angeordneten zweiten executive Feilbietung der dem Bartimä Strumbl gehörigen, zu Tomiselj sub Urb. Nr. 9 gelegenen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb. Nr. 338, Rectif. Nr. 263, Post. Nr. 302 vorkommenden Realitit, ferner der im nämlichen Grundbuche sub Dom. Nr. 339, Post. Nr. 912 und Dom. Nr. 340, Post. Nr. 913, eingetragenen Waldanteile kein Kaufstüger erschienen ist, so wird am

7. Juli 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschritten werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juni 1869.

(1387—1) Nr. 2290.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das Edict vom 16. Februar 1869, Z. 399, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Barthelmä Antonic von Berchnik gegen Joh. Bilar jun. von Pudob, pcto. 173 fl., angeordneten zwei ersten Realfeilbietungen mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

7. Juli 1869

angeordneten dritten Realfeilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten April 1869.

(1388—1) Nr. 2384.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Das k. k. Bezirksgericht Laas macht bekannt, daß die mit Bescheid vom 16ten Februar 1869, Z. 452, in der Executionsfache des Johann Bilar senior von Pudob gegen Anton Zgonc von Pudob, pcto. 143 fl. 24 kr. c. s. c., angeordnete dritte Realfeilbietung mit Weibehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhange auf den

23. Juni 1869

übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten Mai 1869.

(1362—2) Nr. 1709.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 13. April l. J., Zahl 1193, bekannt gemacht, daß, da zur ersten Feilbietungstagsfagung bezüglich der Heiratsprüche der Agnes Blatnik aus dem in tabulirten Ehevertrage vom 26. Jänner 1861 pr. 661 fl. 50 kr. ö. W. kein Kaufstüger erschienen ist,

am 21. Juni d. J.,

Vormittag 9 Uhr, zur zweiten und letzten Feilbietung derselben in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 5ten Juni 1869.

(1389—1) Nr. 2193. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Brevc von Stein gegen Michael Snidaric von Rozarce wegen aus dem Vergleiche vom 15. Februar 1867, Z. 1099, schuldiger 100 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 238 vorkommenden Realitit sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 655 fl. ö. W., die williget und zur Vornahme derselben ge-

executiven Feilbietungstagsfagungen auf den

30. Juni,

30. Juli und

31. August 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitit nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten April 1869.

(1390—1) Nr. 8085.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Mathilde Schweiger von Altenmarkt gegen Georg Hacc von Podcerkec wegen aus dem Vergleiche vom 6. October 1853, Z. 8445, schuldiger 179 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 54 vorkommenden Realitit, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1353 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsfagungen auf den

30. Juni,

30. Juli und

31. August 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitit nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten October 1868.

(1148—1) Nr. 2098.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain vom des hohen Aarars und Grundentlastungsfondes gegen Simon Echovin von Niederdorf Nr. 1 wegen schuldiger l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren per 252 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche sub Urbarial. Nr. 194, Rectif. Nr. 29 ad Herrschaft Senofetisch vorkommenden Realitit, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2979 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfagungen auf den

17. August,

17. September und

26. October 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitit nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. März 1869.

**Ein eleganter Frühjahrs-Anzug, Rod, Hose und Gilet,**  
aus den besten Stoffen neuester Façon  
**16 fl.,**

ferner zu den billigsten Preisen:

Frühjahrsröcke	6 — 26 fl.
Frühjahrsanzüge	16 — 40 fl.
Ueberzieher in allen Farben	8 — 28 fl.
Sommeranzüge	10 — 36 fl.
Sommerröcke, Sado	4 — 22 fl.
Sommerröcke, Jaquets	8 — 28 fl.
Salonröcke schwarz	14 — 28 fl.
Fracks und Gehröcke	14 — 32 fl.
Salon-Anzüge complet	24 — 45 fl.
Brieferröcke	18 — 36 fl.
Jagdröcke	6 — 24 fl.
Kanzleiröcke	3 — 12 fl.
Schützenröcke	fixer Preis 10 fl.
Schlafröcke	8 — 26 fl.
Reise-Guba mit Kapuze	8 — 28 fl.
Militär-Monsen	7 — 18 fl.
Frühjahrsjosen	4 — 12 fl.
Sommerjosen	3 — 10 fl.
Diverse Gilets	2½ — 8 fl.
Leinenanzüge	10 — 24 fl.
Turneranzüge	2½ — 8 fl.

werden bestens empfohlen in dem mit höchstem Preise ausgezeichneten

**Kleidermagazin**

von (672-20)  
**Keller & Alt,**  
Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,  
„zum Stock-im-Eisen,“ Ecke der  
Kärntnerstraße.

Bei Bestellungen unter gefälliger Maßangabe von oberer Brustweite (über Brust und Rücken), Bauchweite (rings um die Mitte), Schrittlänge (fest im Schritt bis zur Erde), bitten wir annähernd die Farbe und den Preis laut Preisconrout gültig zu bestimmen und die Ausführung der geehrten Aufträge uns zu überlassen, da wir **einzig und allein** zur Sicherheit der Bestellenden jeder Sendung einen **Garantieschein** beilegen, worin wir ausdrücklich erklären, daß alle von uns bezogenen Kleidungsstücke, wenn dieselben aus wech immer für einem Grunde nicht entsprechen, **anstandslos retour genommen werden.**

Preisconrout auf Verlangen gratis und franco. — **Uebertragene Kleidungsstücke**, namentlich ein großer Theil **Ueberzieher, schwarzer Röcke, Beinkleider**, werden an Minderbemittelte auf die gewissenhafteste Art billigst verkauft.

In Anbetracht, daß in unserem riesigen Lager jedes erdenkliche Maß vertreten, daß wir die **besten Waaren** bei solidester Ausführung auf **billigste Weise** herstellen, daß unser Streben nur dahin gerichtet ist, den durch Jahre erworbenen guten Ruf überall hin dauernd zu befestigen, ist es nicht nur unsern geehrten Kunden, sondern **Jedermann** zur Leichtfertigkeit geworden, vertrauensvoll seinen Kleiderbedarf durch uns zu decken.

Somit empfehlen wir uns dem Wohlwollen eines hochgeehrten Publicums, so wie unsern geschätzten Kunden mit der Bitte, uns mit einem recht lebhaften Zuspruch zu beehren.

Hochachtungsvoll  
**Keller & Alt,**  
Schneidermeister, Besitzer mehrerer Auszeichnungen, Inhaber eines Kleider-Magazins: **Wien, Graben Nr. 3,**  
„zum Stock-im-Eisen.“

(1228-2) Nr. 3058.

**Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheide vom 16. Jänner 1869, Z. 374, auf den 27. d. M. angeordnete dritte Realfeilbietung in der Executionssache des Herrn Johann Tomšič von Feistritz gegen Josef Laurencić von Verbov Nr. 18 pelo. 268 fl. 80 fr. c. s. c. auf den

9. Juli 1869,  
9 Uhr Vormittags, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.  
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten April 1869.

(1074-2) Nr. 1200.

**Erinnerung**

an Simon Perjatu und Bartlma Arko, dann deren allfällige Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Simon Perjatu und Bartlma Arko, dann deren allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Andreas Pucelj von Weinitz wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf seiner, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 863 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden Realität haftenden Sackposten, als:

1. des für Simon Perjatu seit 27. Juli 1799 intabulirten Schuldbriefes vom 11. April 1796 p r 30 fl., und
2. des für Bartlma Arko seit 8. Juni 1804 versicherten Vergleiches vom 8ten Juni 1804 per 65 fl. sammt Interessen,

sub praes. 7. d. M., Zahl 1200, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 29. Juli d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange der Contumazfolgen angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Arko, k. k. Notar von Reifnitz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 13ten März 1869.

(1193-2) Nr. 7200.

**Erinnerung**

an Lorenz Komar und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem Lorenz Komar und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe Luta Komar von Hrafsje, durch Dr. Tomar, wider sie eine Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den Gemeinacker Urb.-Nr. 447 ad Commenda Laibach und Gestattung der Umschreibung hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

27. Juli d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hat dieses Gericht über Ansuchen des Klägers auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Costa, Advocat hier, als ihren Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der a. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie zur angeordneten Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen oder dem ihnen aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe anzufolgen oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen beizumessen haben werden.  
Laibach, am 21. April 1869.

(1364-2) Nr. 2231.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Dreher von Stegne gegen Michael Birk von Berhe wegen aus dem Vergleich vom 12. Februar 1867, Z. 2408, schuldiger 48 fl. 50 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Michelsletten sub Urb.-Nr. 619 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 575 fl. 20 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

30. Juni,  
31. Juli und  
30. August 1869,  
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 14ten Mai 1869.

(1286-2) Nr. 2514.

**Reassumirung.**

Von k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es habe in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 29. October 1856, Z. 5868, bewilligten aber sistirten executiven Feilbietung der dem Thomas Burger von Bodice gehörigen, im Freisassen-Grundbuche sub Urb.-Nr. 18, Ref.-Nr. 208 vorkommenden, gerichtlich auf 5436 fl. bewertheten Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

26. Juni,  
28. Juli und  
27. August 1869,

jedesmal früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Beifuge verständigt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, — und daß die Bedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll täglich hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 7ten Mai 1869.

(1342-2) Nr. 1927.

**Erinnerung**

an den Gregor Gasparin und seine allfälligen Rechtsnachfolger, sämmtlich unbekanntes Daseins und Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird dem Gregor Gasparin und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern, sämmtlich unbekanntes Daseins und Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Herr Peter Maier von Krainburg, durch Herrn Dr. Burger, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 59 ad Dominium Eisnern haftenden Forderung pr. 150 fl. C. M. aus dem Uebergabevertrage vom 4. Februar 1833, sub praes. 22. I. M., Z. 1927, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

31. Juli 1869,  
Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschließung vom 18ten October 1845 angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Ledvčnik von Eisnern als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
k. k. Bezirksgericht Laß, am 24. Mai 1869.

(1041-2) Nr. 1885.

**Erinnerung**

an die unbekanntes Aufenthaltes abwesende Maria Urankar.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird der unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Maria Urankar hiermit erinnert:

Es habe Johann Udovč von Krozen wider dieselbe die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung einer Tabularforderung auf der im Grundbuche der Herrschaft Flödnik sub Ref.-Nr. 1106½ vorkommenden Realität in Folge Heiratsvertrages vom 21. August 1797 per 320 fl. D. W., sub praes. 21. April 1869, Zahl 1885, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

23. Juli d. J.,  
Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und der Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Martin Bevar von Lukovitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 21ten April 1869.

(1352-2) Nr. 903.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird den unbekanntes Rechtsprätendenten auf die ad Thurn-Gallenstein sub Berg-Nr. 2, Fol. 380 vorkommenden, aus der Weingartparzelle Nr. 1534½ und Nr. 1590, Weideparzelle Nr. 1589 und Ackerparzelle 1588 bestehenden Liegenschaften zu Pottovž, Steuergemeinde Cirnik, bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Maria Kovpar von Suhagora die Klage auf Ersetzung der besagten Parzellen, sub praes. 2. März 1869, Z. 903, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

19. Juli 1869,  
Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Palčić von Groß-Zirnik zum Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie selbst zur Tagssatzung rechtzeitig zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 6. März 1869.

(1361-2) Nr. 1192.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Walland von Seisenberg Haus-Nr. 16 gegen Franz Walland von ebenda wegen aus dem Urtheile vom 10. Mai 1859, Z. 706, schuldigen 81 fl. 26 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 11½ und 704½ vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1670 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

5. Juli,  
6. August und  
6. September 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 15. April 1869.

(1343-3) Nr. 2216.

**Edict**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 21ten November 1868 ohne Testament verstorbenen Herrn Philipp Potodník von Kropp eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

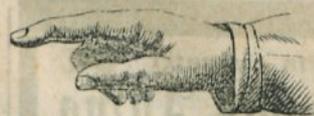
9. Juli 1869,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 25. Mai 1869.



# 300.000 Gulden



eingetheilt in 483 Treffer von **38.600, 23.200, 15.400 Gulden, 28** Treffer jeder zu **7600 Gulden** in Werthpapieren; ferner **1000, 500** r. Gulden bar, <sup>450 Treffer</sup> jeder zu **10 Gulden bar**, sind schon **2. Juli** bei der großen

## Montan-Geld-Lotterie mit nur **50 kr.** als Preis **1 Loses**, zu gewinnen.

Die zur Verlosung bestimmten Werthpapiere sind Antheile (Auxe) des im besten Betriebe stehenden **Kupferbergwerkes Balan in Siebenbürgen**. Jeder Antheil ist **7600 fl.**, und hat schon bis **500 fl. jährlich** abgeworfen. Auf allgemeines Verlangen und zur leichteren Arrangirung von Gesellschaftsspielen sind Originalscheine über 5 Nummern um den Preis von **fl. 2.50** mit der besondern Begünstigung zu haben, daß Abnehmer von

### 6 Stück Originalscheinen à fl. 2.50

das vom steierischen Kunstverein erworbene, anerkannt ausgezeichnete Delldruckgemälde:

### „Sirtennädchen aus dem Sabinergebirge“ im Werthe **6 Gulden gratis**

bei Effectuirung des Auftrages zugesendet erhalten. — Unstreitig steht diese Lotterie sowohl hinsichtlich der Dotirung, als auch der Begünstigungen ohne Vergleich da, wobei nicht zu übersehen, daß Theilnehmer selbst beim kleinsten Treffer nicht diverse Gegenstände, sondern mindestens **zehn Gulden baares Geld gewinnen**. Der außerordentliche Begehr nach Losen nöthigt mich, die ergebene Bitte zu stellen, Aufträge ehestens einzusenden, damit die Effectuirung möglichst prompt erfolgen kann. Lose sind nur noch in geringer Anzahl in allen bekannten Verschleißorten und bei den kaiserlichen und königlichen Postämtern, **Originalscheine mit der Prämie** nur beim Gefertigten zu haben. Ziehungsliste kostet 10 kr. (1207-4)

Dieselbst werden alle Staats- und Industrie-Papiere, Actien, Prioritäten, Lose, Gold und Silber nach Cours gekauft und — auch gegen Ratenzahlung — verkauft, und Aufträge aus der Provinz prompt effectuirt.

**F. J. Mifka**, Wechsler in Wien, Kärntnerring Nr. 6.

Derlei Lose sind zu gleichen Begünstigungen zu haben bei **J. E. Wutscher**.

## Gut ☞ Heil!

Die Herren Mitglieder des **Laibacher Turnvereins** werden zu der **Samstag den 12. Juni Abends halb 9 Uhr**

### BIERHALLE

(St. Petersvorstadt) stattfindenden

## außerordentlichen General-Versammlung

hiermit höflichst eingeladen. Bei der Wichtigkeit der zu verhandelnden Gegenstände ist ein recht zahlreicher Besuch dringend erwünscht. Laibach, am 10. Juni 1869.

(1383) Vom Turnrathe des Laibacher Turnvereins.

## Mailänder 10=frcs.=Lose

à 5 fl. 50 kr.

empfiehlt Endesgefertigter für die

Ziehungen am **16. Juni, 16. September, 16. December** und **16. März**

mit Treffern von

Frcs. **100.000, 50.000, 30.000, 1000, 500** r.,

sowie alle Gattungen Staatspapiere, Grundentlastungs-Obligationen, Lose, diverse Actien, Prioritäten, als auch Gold- und Silbermünzen zu der allerbilligsten Berechnung

### André Domenig,

Wechselgeschäft nächst der **Nadefky-Brücke**.

## Neu analysirt **Curort Tobelbad.** a. d. Universität in Wien.

Eine Stunde von Graz entfernt. Saison vom **1. Mai bis 1. October**.

Die **Ludwigsquelle**, eine eisenhaltige Altratherme, ihrer Temperatur (+23° R.) nach eine Specialität in Oesterreich, wird, im großen Bassin und im Separatspiegelbade, auch zu Douche- und Regenbädern in der natürlichen Temperatur, und in Wannen auf höhere Grade erwärmt, benützt. Die Analyse weist den Inhalt von: Schwefel, Kali, Natron, Lithion, Strontian, Kalk, Magnesia, Chlormagnesium, kohlens. Kalk, Magnesia, Eisenoxydul, Manganoxydul, phosphorj. Thonerde, Kieselsäure und freier Kohlensäure. Mit Rücksicht der seltenen Temperatur ist sie nur wenigen Quellen gleich zu stellen. Die **Ferdinandsquelle**, mit +20° R., ebenfalls eine Altratherme, wird im Bassin zum Baden und Schwimmen verwendet.

Die **Wirkungen** der Quellen sind: 1. **nervenstärkend, belebend** und zugleich **beruhigend**, daher heißen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung, selbst mit großer Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Weitaus, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung. 2. **Den Stoffwechsel bethätigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend** in Rheumatismus, Sicht, Stropheln, Magen- und Darmkatarrhen, Störungen des Pfortaderstammes, Hämorrhoidal-leiden, Bleichsucht, Blutarmluth, passiven Blutflüssen, chron. Schleimflüssen, frischen und alten Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale, mitten in weit ausgedehnten üppigen Hochwäldern von Nadelholz, unterstützt mit seiner balsamischen Luft wesentlich die Curen, besonders beim Gebrauche ersterer Quelle in Form von **Fichtenbädern**, welche sich mehr bei gelinder Empfänglichkeit, torpider Schwäche, nach dem Geschlechte mehr für Männer eignen, am wirksamsten zur Triebzeit Mai — September.

Comfortable Unterkunft, 2 gute Restaurants, Cursaal mit Zeitungen, Clavier, Spieltischen, Curmusik, Bälle und Kränzchen, Wandelhalle, Kirche, Postexpedition, Mineralwässer, Molk, Apotheke, Bibliothek, ein reich assortirter Kaufmann, reich ausgestattete Anlagen, die herrliche Gegend, reizende Umgebungen und die Nähe von Graz sind Factoren, deren Summe nicht nur einen sehr wohlthätigen, sondern auch einen angenehmen und vergnügten Aufenthalt verbürgt.

Die **Bade-direction** führt **G. v. Kottowiz**, Doctor der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe. **Frankirte Quartierbestellungen** an dieselbe. (1243-3)

## Hausverpachtung oder Verkauf.

In einer Vorstadt von Laibach ist ein stockhohes, angenehm gelegenes Haus mit Gasthaus, Bäckerei und großem Keller, 11 Zimmern sammt Nebenpiecen, großem Obst- und Gemüsegarten und einem nahe gelegenen Acker zu verpachten oder zu verkaufen, wobei ein Drittel des Preises an der Realität belassen werden kann. Nähere Auskunft darüber im Zeitungscomptoir. (1356-2)

### (1348-2) Zwei möblirte **Monatzimmer**

sind im Hause Nr. 79 in der Wienerstraße vom 1. Juli an zu vermieten.

Anfrage daselbst im 1. Stock.

### Eine Wiese von 6 Joch

zwei Stunden von Laibach, zwischen Ach und Kertina gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Auch die **Gras-Mahd** hievon ist sogleich zu verkaufen. Das Nähere beim Eigentümer

**Heinrich Fr. Kaiser,**

(1332-3) Büchsenmacher in Laibach.

### Die Grasmahd

an der gegenüber dem Schlosse Krojfenegg gelegenen Wiese des verstorbenen Brauereibesizers **Paul Selker** wird **Montag am 14ten Juni d. J.** im Licitationswege verpachtet, wozu Pachtlustige am benannten Tage, 10 Uhr Vormittags in loco der Realität zu erscheinen eingeladen werden. Laibach, am 10. Juni 1869. (1392)

(1341-2) Nr. 174.

### Verpachtung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei in die gerichtliche Verpachtung der in den Verlaß des verstorbenen Franz Kobler von Littai gehörigen Gebäude, nämlich: des Wohngebäudes Nr. 41 in Littai, wobei ein Wirthschafts- und Krämereigewerbe betrieben werden kann, dann der dazu gehörigen Stall- und sonstigen Wirtschaftsgebäude, auf sechs Jahre vom 29. September 1869 an, gewilliget, und zur Vornahme derselben der Tag auf den 21. Juni l. J., 9 Uhr Vormittags, loco der Gebäude bestimmt worden, wovon Pachtlustige verständigt werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 30ten Mai 1869.

(1301-2) Nr. 1387.

### Erinnerung

an den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden **Andreas Rakovec**.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden **Andreas Rakovec** aus Rakas erinnert, daß demselben zum Behufe der Empfangnahme des Kapitalsausfindungs-Bescheides vom 23. März l. J., Z. 1387, und der weiteren in der vorliegenden Angelegenheit etwa erfließenden Bescheide **Dr. Dr. Burger** von hier zum Curator ad actum aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14ten Mai 1869.

(1340-2) Nr. 3454.

### Uebertragung

### dritter exec. Feilbietung.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheide vom 9. März d. J., Z. 1894, auf den 11. d. M. angeordnete dritte executive Realfeilbietung in der Executionssache des Herrn Anton Znidarsic von Feistritz, gegen Michael Tomšic von Bač Nr. 20, pcto. 114 fl. 43 kr. c. s. c. auf den

23. Juli l. J.,

9 Uhr Vormittags, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Mai 1869.

(1359-2) Nr. 2932.

### Erinnerung

an **Alois Boreanic** von St. Peter. Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem **Alois Boreanic** von St. Peter hiermit erinnert:

Es habe **Alois Domicel** von Zagurje wider denselben die Klage auf Zahlung von 103 fl. c. s. c., sub praes. 21. April 1869, Z. 2932, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

7. Juli 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der alleih. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr **Lucas Kovačic** von Adelsberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6ten Mai 1869.